

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 A Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetzt zu entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 A;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 A.
Klappen
die 2 gesp. Zeile 25 A.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 80.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Mai 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Die Ernennung des stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg zum Staatssekretär des Reichskolonialamtes ist nunmehr vollzogen worden. Des weiteren wurde der Chef der Reichskanzlei Geheimrat v. Löbbeck zum Unterstaatssekretär der Reichskanzlei ernannt. Die neu geschaffene Stelle des 4. Direktors im auswärtigen Amt wurde durch den Geheimrat v. Schwarzkoppen besetzt. — Dernburg wird seine Reise nach Ostafrika, dem „Lok.-Anzeiger“ zufolge, am 13. Juli von Berlin aus antreten und sich am 15. in Neapel einschiffen.

Berlin, 18. Mai. Im Reichstagsgebäude werden in der Sommerpause eine Reihe hauptsächlicher Veränderungen vorgenommen werden, die der Presse größere und vorteilhaftere Arbeitszimmer verschaffen sollen. Auch soll ein Postamt für die Presse eingerichtet werden. Ferner sollen nach einem Beschluß der Ausschüßungskommission des Reichstags Delgemälde aller Reichstagspräsidenten in Auftrag gegeben werden, die später im Reichstag zur Aufstellung gelangen.

Nach einem zwischen den Unterrichtsministerien Sachsens und Frankreichs getroffenen Uebereinkommen werden die sächsischen Mittelschulen eine Anzahl französischer Schüler und die französischen Schulen eine Anzahl sächsischer Schüler aufnehmen, die die Aufgabe haben werden, mit ihren Mitschülern praktische Gesprächsübungen in ihrer Muttersprache zu halten. Nach dem gleichen Uebereinkommen wird vom 1. Januar 1908 ab auch ein gegenseitiger Austausch von 2 Hilfslehrern erfolgen, die das Befähigungszugnis als Mittelschullehrer besitzen müssen.

Die jüngsten Petersburger Gerüchte von einem entdeckten Attentatsanschlag auf den Zaren in Jaroskoje Selo scheinen nicht unbegründet zu sein. Ein finländischer Soldat der kaiserlichen Leibgarde soll bereits ein Geständnis über die Einzelheiten des verbrecherischen Planes abgelegt haben, infolgedessen ein Unteroffizier der Leibgarde und ein Kandidat der Hofjägerkapelle verhaftet wurden. Beide bekannten sich schuldig; auf ihre Angaben hin wurden noch drei Militärs, sowie eine ganze Anzahl von Mitgliedern der revolutionären Kampforganisation verhaftet.

General Stössel, der ehemalige Kommandant von Fort Arthur, ist auf seinem Landgut bei Petersburg unter polizeilicher Bewachung gestellt worden. Nach weiteren Berichten soll die Verhaftung Stössels erfolgt sein. Seine Korrespondenzen sind beschlagnahmt worden. Stössel reichte ein Gesuch an den Zaren ein.

In Madrid hat am Samstag mit großem Gepränge die feierliche Taufe des spanischen Thronfolgers stattgefunden. Hierbei waren u. a. von fremden Fürstlichkeiten anwesend Prinz Friedrich Leopold von Preußen, als Vertreter des deutschen Kaisers, Erzherzog Eugen von Oesterreich als Vertreter des Kaisers von Oesterreich, und Herzog Arthur von Connaught als Vertreter des Königs von England.

Zu dem durch die Aussperrung beginnenden Kampf im Baugewerbe in Berlin wird berichtet, daß sich dem Aussperrungsbeschluß des Verbands der Baugeschäfte Berlins und der Vororte in den letzten Tagen auch die Innung der Bau-, Maurer- und Zimmermeister, der Verein der Zimmermeister und andere Arbeitgebervereinigungen, sowie zahlreiche nicht organisierte „freie“ Bauunternehmer angeschlossen haben. Dem Verbands der Baugeschäfte gehören etwa 550 Arbeitgeber an, von denen manche mehrere Bauten ausführen.

Frankfurt, a/M., 17. Mai. Die Pläne für ein Saalburg-Hotel 1. Ranges, das von einer Frankfurter Baufirma gegenüber der Saalburg auf Friedrichsdorfer Gemarkung errichtet wird, haben dem

Kaiser nunmehr vorgelegen und sind genehmigt worden. Der Kaiser hat verschiedene kleine Aenderungen gewünscht, die nach seinen Angaben vorgenommen werden. Das Hotel wird im Stil eines römischen Schlosses errichtet. Auch soll ein 36 m hoher Aussichtsturm, der mit einem Personenaufzug versehen wird, in Aussicht genommen sein. Große Stallungen und dem Wunsch des Kaisers entsprechend eine Automobilhalle für etwa 30 Wagen sind die hauptsächlichsten Nebengebäude. Mit dem Bau wird in Kürze begonnen. Er soll so gefördert werden, daß die Einweihung gleichzeitig mit der Saalburg-Weihe erfolgen kann, die jedenfalls im Sommer 1908 durch den Kaiser vorgenommen werden wird.

München, 18. Mai. Das englische Oberhaus ernannte die Unionsbrauerei Schälein u. Co. Akt.-Ges. in München zur Bierlieferant. Diese Auszeichnung ist bis jetzt noch keiner kontinentalen Firma zu teil geworden.

München, 21. Mai. Auf einer Inspektionsfahrt auf der zur Zeit hochgehenden Isar sind heute vormittag der Vorstand des Straßen- und Flußbauamtes München, Bauamtmann Kahn, der Bauamtsassessor Spiegel und die Arbeiter Pechler und Dufsenneuner ertrunken. Der ebenfalls im Kahn befindliche Flußwart konnte sich durch Schwimmen retten. Nachmittags wurden Pioniere requiriert, um nach den Leichen zu suchen. Bisher wurde nur die Leiche eines der Arbeiter geborgen.

München, 11. Mai. Auf der Benetikenwand hatten 4 Münchener Touristen bei einem Schneegestöber den Weg verloren und sich verstreut. Sie mußten 16 Stunden an einer Stelle verharren, bis ihnen vom Tal aus Hilfe gebracht werden konnte.

In Hannover herrschte seit Samstag morgen bei 3 Grad Wärme andauernder Schneefall.

Köln, 21. Mai. Aus ganz Westdeutschland kommen Hiobsposten über große Schäden, die Frostfälle in der Nacht zum Sonntag angerichtet haben. Bohnen und Kartoffeln sind vielerorts erfroren. Die oberen Lagen der Moselweinberge haben empfindlich gelitten. Auch im Sauerland ist der Schaden sehr groß. Die Obsterte ist vernichtet. Auf vielen Feldern erfordert die junge Saat.

Karlsruhe, 18. Mai. Durch eigenartige Zufälle hat ein Pforzheimer Rechtsanwalt die von ihm vertretene Beleidigungsklage eines Pforzheimer Bijouteriefabrikanten gegen den sozialdemokratischen Volksfreund hier scheitern sehen müssen. Der Volksfreund hatte nach der „Schwäb. Tagwacht“ über angebliche Mißstände in der Filiale von Speidel in Nagold berichtet. Speidel ließ durch Anwalt N. deshalb klagen. Der belangte Redakteur Weismann vom Volksfreund erschien nicht zum Termin, weil er an jenem Tage gar nicht verantwortlich gezeichnet hatte. Trotzdem wurde er später auf Antrag zum Termin „vorgeführt“. Als er geltend machte, daß er gar nicht verantwortlich sei, wurde die Klage vertagt und schließlich fallen gelassen. Dafür wurde dann gegen Volksfreund-Redakteur Huth geklagt und dieser zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Aber auch diesmal hatte man den „Lügen“ erwischt. Huth rekurrierte an die Strafkammer und bewies, daß er ebenfalls zur betreffenden Zeit schon aus dem Volksfreund ausgetreten und sein Name als „Verantwortlicher“ nur irrtümlich stehen geblieben war; der richtige Verantwortliche wäre Redakteur Kolb. Huth mußte von der Strafkammer freigesprochen werden und der beleidigte Fabrikant hat nun leider nach Gerichtspruch die Kosten zu tragen. Die ganze Klage soll jetzt hinfällig sein, da die Straftat inzwischen, da nicht gleich an die Michtigkeit gegangen wurde, verjährt sein. Ob in der Tat Verjährung schon besteht, oder doch noch die begangenen Fehler gutzumachen sind, bezw. Klage gegen Kolb möglich ist, steht nach Ansicht anderer noch dahin.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Mai. Zweite Kammer. Bei der heute fortgesetzten Beratung des Stats des Innern beim Kap. 33 Landeshebammenschule wurde eine Eingabe betr. die Errichtung einer solchen Schule für Frauen aus gebildeten Ständen im Anschluß an die Universität in Tübingen für erledigt erklärt. Es handelte sich dabei hauptsächlich wieder um die Frage, ob und wie Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen der Zugang zum Hebammenberuf geöffnet oder erleichtert werden könnte. Das Ergebnis der Beratung war, daß ein vom Berichterstatter Rembold-Kalen gestellter Antrag angenommen wurde: die Regierung möge Anordnung treffen, wodurch Frauen aus allen Ständen der Unterricht an der Landeshebammenschule wesentlich erleichtert würde; dazu fand aber noch ein mit 39 gegen 36 Stimmen angenommener, vom Abg. Dr. Lindemann gestellter Zusatzantrag Annahme, daß dabei durch besondere Organisation der Unterrichtsstufe auch auf die Zöglinge mit besserer Vorbildung Rücksicht genommen werden soll. Den Nagel in der sehr langen Debatte, die schon gestern begonnen hatte, dürste wohl der Abg. Speth (Ztr.) auf den Kopf getroffen haben, er sagte, das Land würde über diese lange Debatte den Kopf schütteln. Hebamme sei Hebamme, es komme nur auf Reinlichkeit und Geschicklichkeit an. (Heiterkeit.) Die nun folgende Beratung des Kap. 38, Zentralkasse für Gewerbe und Handel, führte zunächst zu einer Geschäftsordnungsdebatte über die Behandlung der 11 zu Titel 1 dieses Kapitels gestellten Anträge. Zunächst brachten der Berichterstatter Rembold-Kalen (Ztr.) und der Abg. Leibfried (Sp.) einige allgemeine Fragen zur Sprache. Der Abg. Walter (Ztr.) begründet hierauf folgende Anträge: die A. Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage über die Erteilung des Wandergewerbebescheines und der Legitimationskarte für Detailreisende durch die Verwaltungsbehörden eine eingehende Statistik vorzulegen, ferner im Bundesrat für eine Erweiterung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und für eine gesetzliche Regelung des Ausverkaufswesens einzutreten. Braunger (Ztr.) begründet einen Antrag betr. Unterwerfung des Flaschenbierhandels unter die Konzessionspflichten.

Stuttgart, 21. Mai. Das Königspaar wird sich am 31. Mai zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Bebenhausen begeben. Auf Juli wird der Hof dann zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen überfiedeln. — Der Pfingstverkehr hat unter dem schlechten, nachkalten Wetter empfindlich gelitten. Das machte sich besonders fühlbar an Orten, in denen in den Pfingsttagen ein großer Zustrom von Fremden erwartet wird, wie am Bodensee, im Schwarzwald und auf der Alb. Im Donauertal war am Pfingstsonntag trotz der äußerst ungünstigen Witterung der Andrang von Ausflüglern noch ganz bedeutend, die meisten sind wohl in der Hoffnung gekommen, daß das Wetter sich doch noch bessern würde. Diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, denn unter fortwährenden Regenschauern trat schließlich auch ganz empfindliche Kälte ein, sodaß in den Wohnungen überall die Defen geheizt werden mußten.

Stuttgart, 17. Mai. Die heutigen größeren Truppenübungen des württ. Armeekorps werden, wie vorläufig bestimmt ist, am 7. Septbr. beginnen und am 21. Septbr. endigen. Die Brigademanöver werden in der Zeit vom 7.—10., die Divisionsmanöver vom 12.—16. und die Korpsmanöver vom 19.—21. September stattfinden. Als Manövergelände ist der 26. Division das Gebiet südlich der Linie Herberlingen, Buchau, Ummendorf, Ochsenhausen, Erolsheim zugewiesen, der 27. Division das Gebiet nördlich dieser Linie bis zur Linie Groß-Engstingen, Münsingen, Blaubeuren, Ulm.

Stuttgart. Vom Kgl. Staatsministerium ist zu Gunsten der Bestrebungen des Schwäbischen Frauenvereins eine Geldlotterie genehmigt worden, deren Ziehung garantiert bereits am 5. Juni ds. Js. im Ziehungsaal der Kgl. Stadtdirektion in Stuttgart stattfindet. Bei dieser Lotterie gelangen 1337 Geldgewinne im Betrage von M. 40.000, Hauptgewinne 15.000, 5.000, 2.000 M. zur Auspielung. Lose à 1 M. sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich.

Zum 8. Stuttgarter Musikfest, 25./27. Mai. Das von Dr. Karl Grunsky verfaßte Programmbuch (120 Seiten stark) ist nunmehr erschienen. Es enthält außer Programm, Texten, Lageplänen des Festsaals, Verzeichnis aller Mitwirkenden usw., ungefähr 72 Seiten Erläuterungen, mit etwa 70 größeren und kleineren Notenbeispielen. Diese werden willkommen sein namentlich bei der neunten Sinfonie von Bruckner, zu der übrigens noch ein besonderer Führer (von Dr. Grunsky) vorhanden ist. Bei den Altmeistern Händel und Bach wurde der Schwerpunkt in eine zusammenhängende, möglichst vielseitig orientierende Darstellung gelegt; es sei z. B. auf das praktische Verzeichnis jener Bach-Kantaten hingewiesen, zu denen das Aufführungsmaterial im Druck vorliegt. Ferner wird u. a. interessieren der erstmalige Abdruck eines Briefes von Brahms an Professor Ernst H. Seyffardt der dem Meister sein Schicksalslied widmen durfte. Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß die musikkritischen Nachweise besonders sorgfältig durchgeführt sind. Der Besucher hat demnach bequeme Gelegenheit, sich nach Geschmack und Belieben mit den Werken des Musikfestes vorher noch zu befassen.

Stuttgart, 20. Mai. Ein hiesiger Bürger hat zur Errichtung eines Zoologischen Gartens im Hasenbergwald 100.000 M. gestiftet.

Gmünd, 21. Mai. Nachdem am Pfingstsonntagabend anlässlich der Landesversammlung des Verbands evang. Arbeitervereine die bereits eingetroffenen Delegierten im Warenaal begrüßt wurden, waren bei der gestrigen, starke sechs Stunden währenden Hauptversammlung im Vereinshaus fast alle 60 evang. Arbeitervereine des Landes, die zusammen 4931 Mitglieder zählen, vertreten. Außerdem wohnten der Versammlung an: Reg.-Rat Rau-Gmünd, Oberbürgermeister Möhler-Gmünd, Prälat Herrmann-Stuttgart und Assessor Fischer von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Zu dem Bericht des Sekretärs Fischer-Neutlingen lag eine Erklärung aus Eßlingen vor, die die Haltung des Sekretärs während der vergangenen Wahlen tadelte, unter gleichzeitiger Bezugnahme auf das Eintreten der evang. Arbeitervereine im dritten Wahlkreis für Naumann, das eine Linkschwengung bedeute. Nach lebhafter Debatte wurde dem Verbandssekretär das volle Vertrauen ausgesprochen, und die Haltung der Vereine im dritten Wahlkreis gebilligt. Weiter wird bekannt gegeben, daß ein neues Vereinsliederbuch angeschafft wird. Verbandsklassier Benzing-Schwemningen referierte über „Warum und in welchem Sinne sind wir national.“ Der Vortrag soll als Broschüre der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Stadtpfarrverweser Rappus-Urach sprach über die Organisation der Arbeitervereine. Die Vereine können schon jetzt Arbeiterinnen als Mitglieder aufnehmen. Aus den Wahlen ging als erster Vorsitzender Stadtpfarrer Maier-Stuttgart hervor.

Oberndorf, 18. Mai. Der König hat, dem „Staatsanzeiger“ zufolge, gestern Kommerzienrat Mauser empfangen, der ein neues, von ihm erfundenes Gewehr vorzeigte und erläuterte. (Es handelt sich hier um ein der Selbstladepestole ähnliches Gewehr mit automatischem Verschluss).

Gandelbach OA. Maulbronn, 17. Mai. Dr. Pfarrer Köstlin hier wurde als zweiter Stadtpfarrer nach Murrhardt verehrt; man sieht ihn sehr ungern scheiden. (Köstlin war als der erste „Stadtpfarrer“ in Neuenbürg im Jahr 1889/93.)

Schramberg, 21. Mai. Auch hier kam die Spannung der Fleischpreise gegenüber den Viehpreisen, die sich auf 44 $\frac{1}{2}$ per Kilo ausdehnt, während Stuttgart und Karlsruhe eine solche von 20-25 $\frac{1}{2}$ haben, zur Sprache und zwar auf dem Rathaus. Hier ist auch das Schweinefleisch noch um 15 $\frac{1}{2}$ teurer als in Stuttgart. Ehe eine Kommission gebildet wird, welcher die Preisfestsetzung obliegen soll, soll die Metzgerinnung aufgefordert werden, sich zu den wesentlichen Preisverschiedenheiten zu äußern.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 20. Mai. Das vom Verein für Volkshelmsstätten in Württemberg auf dem Hengstberg bei Calmbach errichtete Genezungsheim Charlottenhöhe wird am 25. ds. seiner Bestimmung übergeben werden. Mit vieler Freude wurde die Nachricht vernommen, daß Ihre Majestäten der König und die Königin an diesem Tag zur Besichtigung der Heilstätte eintreffen werden. Wie wir aus bester Quelle hören, werden mit dieser Besichtigung größere Feierlichkeiten nicht verbunden sein, es wird vielmehr die Einweihungsfeier, an der nur ein kleiner Kreis von Eingeladenen teilnimmt, auf möglichst kleinen Umfang beschränkt bleiben. Ihre Majestäten werden am Samstag den 25. ds., nachmittags, mittels Automobils eintreffen. Wie wir gehört haben, werden die Krieger- und Militärvereine des Bezirks Ihre Majestäten in Calmbach begrüßen.

Neuenbürg, 21. Mai. Was man unseren Wettermachern nicht glauben wollte, daß es auf die schönen Frühlingstage mit ihrer geradezu hochommerlichen Temperatur einen Kälterückschlag geben werde, ist doch eingetreten. Die berüchtigten „Eisheiligen“ haben sich diesmal mit einer Verspätung von etlichen Tagen doch noch eingestellt. Daß dies aber gerade zu Pfingsten, dem lieblichen Frühlingstage, sein mußte, war ganz und gar nicht in der Ordnung. Ein dichter Nebel, nichts gutes verhießend, überzog am Sonntag morgen das Tal und verhängte unsere Berge, das Thermometer stand nur ein paar Striche über Null; bald folgte ein kalter Regen, der trübseliger Weise fast den ganzen Tag erbarmungslos herniederging. Was dies fatale Wetter gerade zu der wanderfrohen Zeit des „lieblichen“ Pfingsten alles zur Folge hatte, brauchen wir nicht im einzelnen auszumalen. Der Verkehr ließ unter solanen Umständen allenthalben zu wünschen übrig. Besonders schlecht abgedreht haben die Eisenbahnen, aber auch viele andere werden sicherlich nicht auf ihre Rechnung gekommen sein, während wieder andere, die sich behaglich in der geheizten Stube im Kreise ihrer Lieben fühlten, alles zu ihrer Erholung fanden. Der zweite Feiertag ließ sich wenigstens in den Nachmittagsstunden etwas besser an, so daß noch manche einen kleinen Gang in die maienfrische Natur unternehmen konnten. Alle aber werden das heurige Pfingstwetter im Gedächtnis bewahren und dies um so mehr, als ebenso merkwürdigerweise der heutige Werktag wieder das schönste Wetter brachte.

Neuenbürg, 13. Mai. Auf Grund einer unter den Bundesregierungen getroffenen Verständigung werden im Reg. Blatt neue Bestimmungen über den Radfahrverkehr in Württemberg bekannt gegeben, die am 1. Januar 1908 in Kraft treten sollen. Danach hat jeder Radfahrer eine auf seinen Namen lautende Radfahrkarte bei sich zu führen, die auf Verlangen dem zuständigen Beamten vorzuzeigen ist und für den Umfang des deutschen Reiches gilt. Auf den Gestrüß oder das Haltzeichen eines Polizeibeamten hat jeder Radfahrer anzuhalten. Die Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden; insbesondere darf innerhalb geschlossener Ortschaften nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden. Auch muß auf unübersichtlichen Wegen, in der Dunkelheit, bei Straßentkreuzungen usw. so langsam und vorsichtig gefahren werden, daß das Fahrrad nötigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann. In all diesen Fällen sowie beim Bergabfahren ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen. Der Radfahrer hat Entgegenkommende, zu überholende, die Fahrtrichtung kreuzende Menschen, insbesondere die Fahrer von Fuhrwerken, Viehtreiber usw. durch deutlich hörbares Glockenzeichen aufmerksam zu machen. Das Abgeben des Glockenzeichens ist sofort einzustellen, wenn Tiere dadurch unruhig oder scheu werden. Merkt der Radfahrer, daß ein Tier vor dem Fahrrad scheidet, so hat er langsam zu fahren und erforderlichenfalls sofort abzustiegen. An unübersichtlichen Stellen der Straßen ist das Ueberholen verboten. Bei Benützung der Bankette und Fußwege darf der Verkehr der Fußgänger nicht gestört werden; bei Annäherung an Fußgänger hat der Radfahrer rechtzeitig zu verlangsamen, sofern dies aber nicht möglich ist, hat er abzustiegen. Das Wettfahren auf öffentlichen Wegen und Plätzen ist nur mit Genehmigung des Min. des Innern gestattet.

Wildbad, 21. Mai. Der Ärztliche Landesverein wird seine 25. Landesversammlung am 29. und 30. Juni hier durch eine zweitägige Festsfeier

im König Karls-Bad begeben. Am ersten Versammlungstag wird der Vorsitzende, Med.-Rat Dr. Engelhorn-Göppingen, eine Uebersicht über die bisherigen Landesversammlungen geben, darauf werden Professor Dr. v. Bruns-Tübingen über die Chirurgie der letzten 25 Jahre und Professor Dr. Gaupp-Tübingen über die „Nervosität unserer Zeit im Lichte der Wissenschaft“ sprechen. Am zweiten Tag hält Geh. Hofrat Dr. Weizsäcker einen mit Demonstrationen verbundenen Vortrag über die Kurmittel Wildbads, woran sich eine Besichtigung der Kuranstalten mit Bädern anschließen wird.

Nagold, 15. Mai. Eine von über 100 Lehrern aus den Oberämtern Nagold und Calw und Herrenberg besuchte Versammlung beschäftigte sich, wie schon kurz berichtet, dieser Tage mit der Forderung des neuen Lehrplans für den Zeichenunterricht in den Volksschulen. Seminaroberlehrer Fauth-Nagold hielt einen Vortrag über das „Reform-Zeichnen“, wie es künftig in der Volksschule gehandhabt werden solle. Er forderte in seinem Vortrage Vertiefung des Geschmacks, pädagogisches Geschick und dem entsprechend eine richtige, den gegebenen Verhältnissen gerecht werdende Beurteilung der Schülerzeichnungen. Die seitherige Zeichnungsweise mit ihren schwungvollen abgerundeten Bögen und Spiralen wurde als naturwidrig verworfen und einem Zeichnen nach Naturgegenständen warm das Wort geredet. In der anschließenden Debatte wurde gewünscht, es mögen landauf, landab in den einzelnen Bezirken Zeichenkurse abgehalten werden, in welchen von tüchtigen Zeichnern und Kennern der „neuen Schule“ denjenigen Kollegen, die noch die „alte Schule“ im Seminar durchlaufen haben, ein belehrender aufklärender Unterricht erteilt werden zu Nutz und Frommen unserer Volksschule und unserer gesamten Volksbildung.

Nagold, 18. Mai. Ein eigenartiger Streit ist hier zum Ausbruch gekommen, nämlich ein Streit der Handwerksmeister, die gegen die Einführung des Tagesunterrichts an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule protestiert und beschloffen haben, namentlich die Lehrlinge überhaupt nicht mehr in die Schule zu schicken. Es erscheint fraglich ob die Meister mit diesem Vorgehen einen Erfolg erzielen werden. In zwei Jahren erfolgt, wie bekannt, die Einführung des obligatorischen Tagesunterrichts und es ist daher jedenfalls zwecklos, auf die Dauer gegen diese Neuerung sich widersetzen zu wollen. Es soll nun in einer besonderen Versammlung unter dem Vorsitz des Stadtschultheißen nochmals zu der Angelegenheit Stellung genommen werden.

Pforzheim, 17. Mai. Der bedauerenswerte Goldarbeiter Schwemmler aus Unterkollbach, dessen Braut am Sonntag den 12. Mai bei einer Wagenfahrt unweit Hirsau durch Sturz tödlich verunglückte, stand am Mittwoch abend, vom Arzt kommend, gerade vor der Wirtshaus zum „Schwarzwald“ und sprach einige Worte mit einem Freund, als er von einem großen Metzgerhund angefallen und ins Bein gebissen wurde. Die Bißverletzung war eine derart schwere, daß Schwemmler in einer Droschke in seine Wohnung nach Huchensfeld gefahren werden mußte.

Ettlingen, 17. Mai. Ein schweres Unglück hat sich heute früh hier ereignet. Als die Frau Th. Ziegler mit Kaffeekochen beschäftigt war, befanden sich auch 2 Kinder, ein 10jähriges Mädchen und ein 5jähriger Knabe, bei ihr in der Küche. Während die Mutter sich auf kurze Zeit, um Kaffeebrot zu holen, entfernte, wobei sie aus Vorsicht die Tür abschloß, machte sich das Mädchen am Herd zu schaffen. Im Nu standen die Kleider des Mädchens in hellen Flammen. Die beiden eingeschlossenen Kinder erhoben ein fürchterliches Geschrei, das die Nachbarschaft sofort alarmierte. Man schlug die Tür ein und löschte die Flammen. Das Mädchen erlitt aber solche Brandwunden, daß es bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Bestellungen

auf den

„Gnzläler“

für den Monat Juni

müssen noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

Diezu zweites Blatt.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauhöfen.

Am 1. Oktober d. J. wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauhöfen zu Hohenheim, Kirchberg, Ellwangen und Ochsenhausen aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder andere Ackerbauhöfen einzutreten wünschen, aufgefordert, sich spätestens bis zum 15. Juni ds. J. bei dem betreffenden Schulvorstand zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarzt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfswissenschaften aufzusagen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluss des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen zweijährigen Lehrgang durchzumachen und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers, das sich auch über etwaige frühere der Aufnahme hinderliche Erkrankungen des Bewerbers zu äußern hätte, ein Staatsangehörigkeitsausweis, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Prädikat desselben, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, bezw. Vormunds, zum Besuche der Ackerbauhöfen beifügen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag, den 8. Juli d. J., morgens 7 Uhr zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 1. Mai 1907.

v. D. v.

Bekanntmachung,

betreffend die Belehrung über die zweckmäßige Aufbewahrung von Fleisch in Kühlräumen.

Um Fleisch frisch zu erhalten ist neben niedriger Temperatur erforderlich, daß die Feuchtigkeit der Luft einen bestimmten Grad nicht überschreitet.

Bei einer Temperatur von 3-5 Grad, wie sie in den Kühlräumen herrschen soll, wird die Vermehrungsfähigkeit der Mikroorganismen und deren zerstörende Einwirkung auf das Fleisch erheblich herabgesetzt, aber keineswegs völlig verhindert. Es gibt eine ganze Reihe von Bakterien, die sogar bei 0° sich zu vermehren und diejenigen Veränderungen im Eiweiß hervorzuvermögen, welche man als Fäulniserscheinungen bezeichnet. Das längere Zeit im Kühlraum lagernde Fleisch unterliegt also der Gefahr der bakteriellen Zersetzung und wird, auch wenn es nach dem Herausnehmen aus dem Kühlraum noch tadellos frisch erscheint, sehr viel schneller als frisches Fleisch der Fäulnis anheimfallen, da die Zahl der Bakterien sich inzwischen schon außerordentlich vermehrt hat. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß das im Eisschrank oder auf Eis aufgehobene Fleisch trotz niedriger Temperatur in verhältnismäßig kurzer Zeit der Verderbnis anheimfällt.

Um in den Kühlräumen das Fleisch in gutem Zustande zu erhalten, muß zu der niedrigen Temperatur noch ein zweiter Umstand hinzukommen: ein gewisser Trockenheitsgrad der umgebenden Luft. Die Luft darf nicht mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Wenn die Luft noch imstande ist, Feuchtigkeit aufzunehmen, so wird sie die Oberfläche des Fleisches eintrocknen und für die Entwicklung der Mikroorganismen ungeeignet machen. Also erst das Zusammenwirken von niedriger Temperatur und trockener Luft gewährleistet die Haltbarkeit des Fleisches. Die Erfahrungen haben gelehrt, daß schon gute Resultate erzielt werden, wenn die Luft in den Kühlräumen eine relative Feuchtigkeit von 60-70 Prozent (jedenfalls nicht über 75 Prozent) besitzt.

Ebenso wie die Ermittlung der Temperatur, muß auch die Feststellung des Feuchtigkeitsgrads mit Hilfe eines Instruments geschehen und zwar empfiehlt sich am meisten die Benützung selbsteintragender Haarfeuchtigkeitsmesser (selbstregistrierende Haarhygrometer), wie sie sich in der Kühlpraxis schon bewährt haben. Ein selbsteintragendes Instrument ist deshalb vorzuziehen, weil es die Feuchtigkeitsverhältnisse fortlaufend anzeigt und somit eine ununterbrochene Kontrolle ermöglicht.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, hievon den Beteiligten zur Nachachtung Eröffnung zu machen.

Neuenbürg, den 21. Mai 1907.

K. Oberamt Hornung.

K. Forstamt Hofkett (Post Feinach.)

Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Montag, den 27. Mai 1907, vormittags 10 Uhr in Rehmühle aus Staatswald Gut Agenbach Abt. I 6, 43, Gut Rehmühle, Abtlg. II 41, 43, Gut Eichelberg, Abt. II 29, 65, 66, 67, 68, 71:

Radelholz (meist Fichten) Stangen 2400 Bau-, 3300 Hag-, 6750 Hopfen- I. bis III., 7200 dto. IV. u. V., 2700 Rest. I.,

ferner aus Gut Agenbach, Abt. I 6, 43, 64, Gut Eichelberg, Abt. II 67, 68:

Rm. Radelholz: 56 Koller, 48 Prügel, 52 Anbruch; Eichen 37 Ausschuß.

Lösverzeichnisse für Stangen vom Forstamt, Protokollauszüge (Stangen und Beigholz je besonders) vom K. Kameralamt Altensteig erhältlich.

K. Forstamt Langenbrand.

Weg-Verbot.

Wegen dringender Ausbesserungen ist der **neue Dittenbrunnenweg** am kommenden Freitag u. Samstag, 24. und 25. Mai, der **Hörnlesbergweg** am Samstag, 25. Mai für die Holzabfuhr gesperrt.

Am Samstag nachmittags ist auf dem unteren Teil des **Hörnlesbergsträßchens** (innerhalb Staatswalds) u. auf dem **neuen Dittenbrunnenweg** jeglicher Verkehr für Fuhrwerke u. Fußgänger verboten.

Langenbrand, 22. Mai 1907.

Oberförster Dr. Oberhard.

K. Forstamt Meistern.

Weg-Sperre.

Wegen Ausbesserung der **Dürrengrundbrücke** ist dieselbe auf 14 Tage gesperrt.

Neuenbürg.

Elektromotor

zwei Pferdekraft, wie neu, mit allem Zubehör, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen.

B. Bauer, Schreinermeister.

Sägmehl!

mehrere Wagen und so lange Vorrat zu herabgesetztem Preis.

Chr. Keller, Calmbach.

Neuenbürg.

Junfernader-Stud

mit Futter hat zu verpachten Frau **Bender Wtw.**

Brillanten

blendend schöne Zeit, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rösiges, jugendliches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der **echten Stedensperd-Bienenmilch-Seife** v. Pergmann & Co., Badensal, mit Schutzmarke: Stedensperd. A St. 50 Pfg. bei: **Karl Maister und A. Mengert.**

An die K. Ortsschulinspektorate.

Entsprechend dem Ausschreiben im Staatsanzeiger vom 18. Mai wird die neuliche Zirkularbekanntmachung, betreffend **Berufsprüfung**, hiedurch abgeändert und die auf 12. Juni angelegte **Konferenz** auf 19. Juni verlegt.

Den 19. Mai 1907.

K. Bezirksschulinspektorat Schneider.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das **Konkursverfahren** über den Nachlaß des verstorbenen **Konrad Schulz**, gew. Dr. med., Arztes in **Dobel**, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß von heute

aufgehoben.

Den 16. Mai 1907.

Amtsgerichtsjekretär Knodel.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des **Gottlieb Nebel**, gewesenen Wagnermeisters in **Calmbach**, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, 11. Juni 1907, vormittags 11 Uhr

vor dem K. Amtsgericht hieselbst bestimmt.

Den 16. Mai 1907.

Amtsgerichtsjekretär Knodel.

Calmbach.

Im Konkurse

über den Nachlaß des **Gottlieb Nebel**, Wagners hier, sind bei der bevorstehenden Schlußverteilung 1200 Mk. 09 Pfg. unbedingte Konkursforderungen zu berücksichtigen; der verfügbare Massebestand beträgt 866 Mk. 94 Pfg., wovon übrigens die Kosten noch abgehen.

Den 16. Mai 1907.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Oberdorfer.

Gültstein, Station Herrenberg (Württ.)

Holz-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Johannes Dietterle**, Sägewerksbesizers in **Gültstein**, bringe ich mehrere Tausend **eichene Dielen**, **Bödsseiten** und **Bretter**, durchweg gut ausgetrocknete und gangbare Ware, in etwa 400 Losen im Wert von je 20 bis 60 Mk.

am Montag u. Dienstag, 27. u. 28. Mai d. J., je von vormittags 10 Uhr ab

auf dem Lagerplatz beim Dietterle'schen Anwesen freihändig zur öffentlichen Versteigerung. Sodann bringe ich

am Montag, den 27. Mai ds. J.,

nachmittags 3 Uhr

die Vorräte an **forchene Dielen** u. **Brettern** (im ganzen noch für ca. 2000 Mk.), sowie einige hundert Stück **eichene, lindene und weißbuche Bretter** zur Versteigerung.

Das Holz eignet sich zur Verarbeitung für **Käfermeister** (Faschholz), **Glasermeister** (Fensterrahmen), **Zimmermstr.** (Treppenholz), **Drehermeister**, **Möbel- und Bauwerkzeuge**.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Sondorf i. G., den 18. Mai 1907.

Konkursverwalter

Bezirksnotar **Weißhardt.**

Dargestellt herabgesetzten! Lassau Die ist einfaßt nicht inoafisow
Dunliq's Linse
mit ein Mann-Maria
ist ein bleibt hat ein Kraft
weßhwanhaum im waldigialig
Linse im Kraft
Dunliq's Mann-Kraft
Auf ein ist ein Kraft



Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 24. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

- a) aus Gemeindewald Wüchslöpf und Hardtberg:
- 119 St. Langholz mit 33,89 Fm. IV. u. V. Kl.
 - 11 " Sägholz mit 1,70 Fm. III. Kl.
 - 4 " Bau tangen III. Kl.
 - 2 Am. Buchen-Anbruch
 - 3 " Laubholz-Anbruch
 - 96 " Nadelholz-Anbruch
 - 4 " Buchen-Reisprügel
 - 6 " Laubholz-Reisprügel
 - 40 " Nadelholz-Reisprügel.

b) Gerechtigkeitsholz aus Staatswald: Abt. Hardtberg, Unter. Nähe, Raupenstein:

- 4 Am. Buchen-Scheiter
- 69 " Nadelholz-Scheiter
- 13 " Buchen-Prügel
- 86 " Nadelholz-Prügel.

Den 17. Mai 1907.

Schultheißenamt.
K. u. L.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag, 28. Mai 1907, vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zur „Marzeller Mühle“ aus dem Groß-Mooswald: 175 Eichen, 15 Buchen, 4 Ahorn, 1 Tulpenbaum, 666 Nadelholz-Bau tangen, 209 desgl. Hag tangen, 1749 desgl. Hopfen tangen I.-IV. Klasse, 111 Bohnensteden, 657 Ster buchenes, 37 Ster gemischtes, 355 Ster Nadelholz-Scheit- und Klotzholz, 105 Ster buchenes, 93 Ster gemischtes, 241 Ster Nadelholz-Prügelholz; 3748 Stück Wellen.

Die Forstwardt Schnurr in Marzell, Eisele in Burbach, Blöth in Reglin schwand geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Teinacher Hirschquelle

Kein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser.
Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

In Neuenbürg bei Wilhelm Enklin, Kaufmann; in Herrenald bei Apotheker Fränkler.

KINDERWAGEN

Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Holz und Naturstein,
sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur

MAGGI's Würze.

Unerreicht in Würzekraft u. Aroma! Angelegentlichst empfohlen von

C. Büxenstein Nachf., Inh.: Carl Pflster.

In den obst-armen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Hausstrunkes (Most)

wovon das Liter nur 6 Pfennig kostet
keinen besseren Ersatz als die seit ca. 20 Jahren von Tausenden von Familien benutzten

Zuf. Schrader'schen Mostsubstanzen

in Extraktform gesetzlich geschützt.

Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Debot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenald bei Apoth. Bozenhardt.

Neuenbürg.
Gesucht wird für den Bezirks-Offizier eine

Wohnung

von 3-4 Zimmer, womöglich mit Garten oder Gartenanteil. Angebote sofort erbeten an die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

bester Qualität, empfiehlt
C. Büxenstein Nachf.
Inh.: Carl Pflster.

Feinste

Berg-Blutorangen,

schönste Frucht, frisch eingetroffen
bei Obigem.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Bettfedern-

Reinigungsanstalt mit Dampftrieb.

Die Federn werden mit den neuesten Maschinen gereinigt, gedämpft und getrocknet.

Albert Schaaf
Stadtteil Brödingen
Telephon 890.

Neuenbürg.

Wohnung

2 Zimmer und Zubehör habe auf 1. Juli zu vermieten.

Karl Stieringer
Herren-Wahrgeschäft.

Gräfenhausen.

Wegen Abgabe meiner Güter an meine Kinder habe ich ein 7 jähriges

Pferd

(Braunwallach) gut im Zug, sofort zu verkaufen.

Christian Glauner,
Gemeinderat.

10 schöne Torten oder Kuchen für M. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für M. 3.50 franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket. Kinderleicht zu backen sind Königs-Kuchen, Sandtorten und Napf-Kuchen mit Rosinen oder Mandeln.

Dr. C. Schmidt, Erfurt
Nährmittelfabrik.

Öffentl. Versteigerung.

Im Auftrage des Hrn. Konkursverwalters Karl Nagel, Karlsruhe, werde ich in Karlsruhe, Akademiestraße 30 (im Saal der Karlsburg)

am Donnerstag, den 23. Mai 1907,
nachmittags 2 Uhr beginnend

gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

6 complete

Schlafzimmer-Einrichtungen

auch sehr geeignet für Hotels, bestehend aus je 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, ein Nachttisch mit Marmor, 1 Bettstelle mit Patentrost u. Schoner, 1 Stuhl, Gavor-Matratze u. Keil, 1 wollene Bettdecke, 1 Kofferbod, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Chaiselongue mit Moquettbezug.

Die Sachen sind wenig gebraucht. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Verwarth, Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehel. Einwohnerschaft von Schömburg und Umgebung zur Nachricht, daß ich in Schömburg im Hause des Hrn. Dürr eine

Flascheneri

errichtet habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bittet um geneigten Zuspruch.

Schömburg, den 15. Mai 1907.

Achtungsvoll

S. Preusch, Flaschner.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährl. 13 Nummern nur M. 5.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☉ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☉

Waldbrennach.

Geld-Gesuch.

Auf 1. Juni werden 700 M. gesucht auf Bürgschaft oder zweite Hypothek. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Untersuchungen

jed. Art, speziell von
Harn, Auswurf, Sekret, Blut, Magen- u. Darminhalt.
Dr. C. Hof's
Apotheke,
Pforzheim.

Schul-Schreibhefte

empfehlen C. Meib.

Neuenbürg.

Suche für meine Päd. Abtlg. für dauernde Beschäftigung

Mädchen

bei hohem Lohn.

Friedr. Waldbauer.

Neuenbürg.

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

hat billig zu verkaufen
Friedrich Nies.

Einen gut erhaltenen, 6 stzigen

Diktoriwagen

mit abnehmbaren Verdeck ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.